

Dach, Simon: Auch der Tag ist geschlossen (1632)

- 1 Auch der Tag ist geschlossen,
- 2 Die dunkle Nacht ist hier.
- 3 Mein Hertz, sey unverdrossen
- 4 Und sprich: ich danke dir,
- 5 Daß du dein' Hut, o Gott,
- 6 Hast ob mir lassen walten
- 7 Und von mir abgehalten
- 8 Der Boßheit finstre Rott,
-
- 9 Indem der Höllen Rachen
- 10 Ohn Ablaß offen steht
- 11 Und tausend Stricke wachen,
- 12 Durch die man irre geht.
- 13 Wer kennt, die überall
- 14 Nur heut sind aufgerieben?
- 15 Die sind durch Mord geblieben
- 16 Und die durch andern Fall!
-
- 17 Und der hätt über Hoffen
- 18 Gar leicht auch mich entwandt;
- 19 Daß ich nicht bin getroffen,
- 20 Thut deine GnadenHand
- 21 Und große Treu allein,
- 22 Die bey den schwehren Sünden,
- 23 Durch die wir dich entzünden,
- 24 Uns noch läßt übrig seyn,
-
- 25 Uns väterlich beschütztet
- 26 Mit Mauren fest umschränkt
- 27 Und alles was uns nütztet
- 28 Gar überflüssig schenkt.
- 29 Thät einig die es nicht,
- 30 Es wär um mich geschehen,

31 Ich würde nimmer sehen
32 Das schöne Sonnen Licht.

33 Um solcher Güte willen
34 Trag, Herr, mit mir Geduld,
35 Laß deinen Sohn dich stillen
36 Von wegen meiner Schuld,
37 Der hat mich loß gebürgt,
38 Der alles abgetragen,
39 Als er ward wund geschlagen
40 Und an dem Creutz gewürgt.

41 Und weil ich jetzt soll schlafen,
42 Denn also hastu mich
43 Sammt andren, Gott, geschaffen,
44 So bitt ich ferner dich,
45 Laß deiner Engel Schaar
46 Mich diese Nacht behüten
47 Für Satans List und Wütten,
48 Für Schrecken und Gefahr.

49 Halt Noth und Todt im Zügel
50 Und deck mich fleißig zu
51 Durch deiner Gnade Flügel,
52 Damit ich sicher ruh.
53 Und sollte diese Nacht
54 Der Todt mich überfallen,
55 So nimm, o Gott, für allen
56 Mein arme Seel in acht.

57 Laß sie in deine Hände
58 Dir jetzt befohlen seyn,
59 Gieb mir ein seelig Ende
60 Und nimm mich Himmel-ein.
61 Dafür soll meine Zeit

62 Dir stets ein Lob darbringen,
63 Biß ich dir dort kan singen
64 In alle Ewigkeit!

(Textopus: Auch der Tag ist geschlossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53386>)